



Stadt Bietigheim-Bissingen

Oberbürgermeister Jürgen Kessing

Rathaus Bietigheim
Marktplatz 8
Postfach 1762
74307 Bietigheim-Bissingen

Telefon 0 71 42/74-200
Fax 0 71 42/74-406
j.kessing@bietigheim-bissingen.de

Im November 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bietigheim-Bissinger im Ausland,

eine ungewöhnliche Zeit, ein turbulentes Jahr mit Entwicklungen, die wir uns nie hätten träumen lassen, liegt hinter uns. Im Rückblick überschattet die Corona-Pandemie fast alles, was noch zu Jahresanfang so vielversprechend begonnen hatte. Dennoch gab es auch zahlreiche positive Ereignisse, die wir Ihnen in diesem Brief wieder zusammen getragen haben. Unsere Stadt Bietigheim-Bissingen ist nach wie vor ein guter Platz zum Wohnen, Leben und Arbeiten und wir werden alles daransetzen, dass dies auch so bleibt.

Im Dezember 2019 war in unserer Region von Krisenstimmung keine Rede. Die Unternehmen bewerteten ihre Lage zwar nicht uneingeschränkt rosig, aber die meisten rechneten doch mit einem verhaltenen Umsatzwachstum. Gerade die in unserer Region starke Automobilindustrie erwartete, dass die Unternehmen in der Lage sind, Technologien und Produktpaletten zu entwickeln, die den künftigen Herausforderungen auf dem Weg zur digitalen Mobilität gerecht werden. Vor allem fehlende Fachkräfte wurden als Problem benannt. Die Corona-Pandemie jedoch überlagerte dann die Aufgabe des Strukturwandels, die schwache Weltwirtschaft beschleunigte die Probleme. Die Krise kann in Deutschland zigtausende Arbeitsplätze in der Automobil- und Zulieferindustrie kosten. Im Sommer ging es zwar wieder aufwärts, die deutsche Industrie hat sich wieder spürbar belebt. Doch vom alten Niveau ist man noch weit entfernt. Inzwischen ist aus dem Fachkräftemangel ein Überangebot geworden. Besonders betroffen sind aber Hilfskräfte und niedrig Qualifizierte. Die Arbeitslosenquote stieg von Januar 2020, mit 8797 Jobsuchenden, also rund 2,8 % Arbeitslosigkeit im Landkreis

Ludwigsburg auf aktuell 11639 Personen, das entspricht 3,7 %. Dank der guten Bestimmungen für Kurzarbeit fällt die Arbeitslosenquote nicht noch schlechter aus. Von April bis Oktober 2020 wurden 94.160 Personen in Kurzarbeit gemeldet – wir hoffen, dass diese Menschen mittelfristig wieder in eine normale Beschäftigung bei ihrem Arbeitgeber zurückkehren können. Ein Lichtblick ist die stabile Situation im Handwerk und auf dem Bau. Diese Firmen litten weniger stark an den Folgen der Corona-Pandemie. Immobilien sind weiterhin gefragt, gerade auf dem Wohnungsmarkt sind die Preise immer noch sehr hoch. Auch unsere Bietigheimer Wohnbau GmbH hatte ein gutes Geschäftsjahr, es konnten nochmals viele Wohnungen gebaut und verkauft und damit ein guter Umsatz und Gewinn erzielt werden.

Sorgen macht jedoch der Dienstleistungssektor. Gerade die kleinen Einzelhändler, Gastronomen und anderen Betriebe leiden unter den beiden Lockdowns, die wir im April und im November durchstehen mussten. Im Sommer konnten sich die Gaststätten und Einzelhändler etwas erholen, aber der Winter ist nun wieder mit sehr hohen Infektionsraten zurück und zwingt uns deshalb zu weiteren Kontaktbeschränkungen. Immer wieder müssen auch einzelne Schulklassen und Kindergartengruppen in Quarantäne geschickt werden, weil sich Kinder infiziert haben. Unsere Kliniken kämpfen mit den steigenden Zahlen an schwer erkrankten Menschen. Wir sind zwar gut aufgestellt und haben bisher alle Patienten stets behandeln können. Doch da auch etliche Krankenpflegerinnen erkrankten, dürfen die Zahlen nicht so stark weiter ansteigen.

Unsere Stadt ist von der wirtschaftlichen Entwicklung hart getroffen. Die Firmen, die uns jahrelang mit guten Steuerzahlungen den Aufbau einer hervorragenden Infrastruktur ermöglichten, haben praktisch innerhalb weniger Monate ihre Zahlungen drastisch reduziert. Die Gewerbesteuerzahlungen haben sich mehr als halbiert, wir mussten schnell Einsparmöglichkeiten nutzen, um im laufenden Jahr einigermaßen über die Runden zu kommen. Auch im kommenden Jahr wird es keine schnelle Erholung geben, weshalb der Jahresausklang von der Diskussion darüber beherrscht wird, was wir uns künftig noch leisten können und wollen bzw. wie wir die Einnahmen erhöhen können.

Große Herausforderungen liegen gleichwohl vor uns. Die Stadt wächst weiter, viele Menschen wollen nach Bietigheim-Bissingen kommen, weil es hier ein attraktives Wohnumfeld gibt. Deshalb arbeiten wir weiter daran, die Stadt zu entwickeln. Auf dem ehemaligen DLW-Areal entlang der Stuttgarter Straße wird weiter geplant, hier sollen in den nächsten Jahren Wohnungen und Gewerbebetriebe entstehen. Auf dem ehemaligen DLW-Gelände hinter der Bahnlinie, entlang der Geisinger Straße, sollen die alten DLW-Produktionshallen in ein neues Industrie- und Gewerbegebiet umgewandelt werden. Ein neuer Eigentümer, die Projekt

Seewiesen GmbH, hat das Gebiet übernommen. Die Stadt konzentriert sich inzwischen darauf, die Schulen und Kindergärten dem steigenden Bedarf anzupassen. In den letzten Jahren haben wir die Grundschulen erweitert. Die Schillerschule in Bissingen wurde schon im Vorjahr fertig, die Waldschule in Bissingen folgte in diesem Jahr, noch im Bau befindet sich die Hillerschule in Bietigheim. Hier entsteht eine neue Sporthalle und Mensa, die im nächsten Jahr fertig werden sollen. An den Gymnasien laufen die Sanierungsmaßnahmen weiter, es werden die Fassaden und Fenster erneuert, neue Heizungen und Lüftungsanlagen eingebaut. In Zeiten von Corona ein wichtiges Element, damit die Schüler nicht in schlechter Luft sitzen und lernen müssen. In den nächsten Jahren müssen dann die Gemeinschaftsschulen im Sand und in Bissingen sowie die beiden Realschulen noch erneuert werden. Auch für die Kleinkinderbetreuung benötigen wir mehr Einrichtungen, da die Kinderzahlen unerwartet deutlich gestiegen sind. Wir müssen daher weitere Kindergärten und Kinderhäuser bauen – auch dies eine Aufgabe für mehrere Jahre, da wir uns nicht alles auf einmal leisten können. Für den so wichtigen Gesundheitssektor soll es ebenfalls Investitionen geben. Das Bietigheimer Krankenhaus soll zu einem Zentrum für Altersmedizin um- und ausgebaut werden. Die Bauarbeiten werden sich über mehrere Jahre erstrecken. Rund 90 Mio Euro könnten hierfür fließen – der Landkreis als Träger der Kliniken ist hier gefragt



Foto: Luftaufnahme Krankenhaus Bietigheim

Unser großer Hemdenfabrikant, die Firma Olymp, startete mit einem Umsatzplus in das Jahr 2020. Der Hersteller von hochwertigen Businesshemden exportiert weltweit in mehr als 40 Länder. Er gilt zugleich als Top-Arbeitgeber bei uns. Leider hat ihn die Corona-Krise auch erwischt. Der Absatz von Kleidung für Geschäftsleute stagniert. Da sich viele Beschäftigte im Home-Office befinden, werden keine neuen Hemden gekauft. Der Umsatz ist drastisch eingebrochen, alle hoffen auf ein besseres Jahr 2021.

Die Firma Dürr, Hersteller von Lackieranlagen und Spezialist für Beschichtungen aller Art, hat sich mit Partnern in Japan, mit einem neuen Werk in China und Firmenkäufen in verwandten Sparten zwar robust aufgestellt. Dennoch macht auch diesem Konzern die Corona-Krise schwer zu schaffen. Im ersten Quartal 2020 sackte der Gewinn um 60 % ab und im zweiten Quartal war mit einem deutlichen Rückgang bei Aufträgen und Umsatz zu kämpfen. Danach allerdings zogen die Auftragseingänge und der Umsatz wieder an, dank einer guten Liquidität wurde die Flaute überstanden. Nun hoffen alle, die Jahresziele doch noch zu erreichen. Dennoch mussten rund 300 Mitarbeiter das Unternehmen verlassen.

Gut läuft es noch immer bei der Firma Porsche. In unserem gemeinsamen Gewerbegebiet mit den Kommunen Sachsenheim, Sersheim und Oberriexingen wird das Porsche-Areal kräftig erweitert. Hier soll ein Entwicklungszentrum entstehen, in dem Prototypen des E-Porsche Taycan gefertigt werden. Hochwertige Arbeitsplätze für bis zu 200 Mitarbeiter sollen entstehen. Auch die Umsätze des Sportwagenbauers konnten weiter gesteigert werden, die Firma ist die profitabelste im Volkswagen-Konzern.

In diesem Gewerbegebiet Eichwald, gegenüber von Porsche, arbeitet inzwischen die Firma Dräxlmaier, die die Super-Batterien für die neuen E-Autos von Porsche entwickelt. 800 Volt soll ein solches Kraftpaket aufweisen und damit die Ladezeiten deutlich verkürzen. Die Autos der Zukunft werden auch in unserer Region entstehen.

Auch Dürr-Dental, der Hersteller von hochwertigen Produkten für die Zahnarztpraxen, ist gut mit der Corona-Krise zurecht gekommen. Seine Maschinen und Teile werden nicht nur in Zahnarztpraxen, sondern auch bei Beatmungsgeräten benötigt. Das Unternehmen liefert z.B. Atemluftkompressoren und Absauganlagen für die Krankenhäuser oder Arztpraxen. Daher wurden neue Standorte und Erweiterungsbauten bei Tochtergesellschaften eröffnet.

Rote Zahlen dagegen muss der Autozulieferer Elring-Klinger verkraften. Die Firma stellt Komponenten für den Verbrennungsmotor her und spürt deshalb den technologischen Wandel besonders. Inzwischen haben sie sich aber auch in der Entwicklung von

Elektroantrieben und Brennstoffzellen engagiert und kooperieren auf diesem Gebiet mit Airbus. Sie arbeiten an der Technologie der Zukunft.

Baukräne sind auf einem Firmenareal entlang der B 27 in unserer Stadt zu sehen. Auf dem ehemaligen Gelände der Firma CTA, vormals Tuben-Kienzle, entstehen neue Gebäude für das Unternehmen Valeo. Hier sollen im nächsten Jahr Fahrassistenzsysteme entwickelt werden. In einer großen Halle können die Testfahrzeuge mit den Systemen ausgestattet und so von den Ingenieuren getestet werden.

Hiobsbotschaften ließen sich leider auch in unserer Stadt nicht ganz vermeiden. Fast 300 Mitarbeiter der Firma Bosch Automotive Steering, die Lenksysteme produzieren, werden ihre Arbeit verlieren. Der Entwicklungsbereich bleibt in unserer Stadt erhalten. Die Produktion von Sensor- und Servoeinheiten für die Steuerung eines Autos und den Motor sowie anderen Produkten für die Lenkung soll ins europäische Ausland verlagert werden.

Liebe ehemalige Bietigheimer-Bissingener Einwohner, wie Sie lesen konnten, beeinträchtigt die Corona-Pandemie unser Leben in vielfältiger Weise. Schmerzlich war für viele Menschen in der Stadt der Verlust an Lebensqualität. Wir mussten alle großen Veranstaltungen im Laufe des Jahres absagen. Es gab keine großen Konzerte, keinen Pferdemarkt, keine großen Vereinsfeste, fast keine Kulturveranstaltungen. Auch der Sternlesmarkt, unser traditioneller Weihnachtsmarkt, kann in diesem Jahr nicht stattfinden. Sportliche Highlights gab es meist nur ohne Zuschauer, die großen Spiele müssen ohne Publikum durchgeführt werden. Uns allen fehlen die Gelegenheiten, ungezwungen zusammen zu kommen, sich mit Freunden in größerer Runde zu treffen. Wir hegen jedoch die Hoffnung, dass sich die Ankündigungen der Pharma-Unternehmen in der Entwicklung eines Impfstoffs bewahrheiten und wir dann nach und nach zu einer Normalität im Umgang miteinander zurückkehren können, die uns so sehr fehlt. Ich denke, Ihnen allen geht es ähnlich – das Corona-Virus ist ja inzwischen weltweit präsent.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, welche Entwicklungen und Ereignisse in Bietigheim-Bissingen im Laufe des Jahres 2020 stattfinden konnten. Stillstand ist nie!

Dezember

Der Seniorchef des Möbelhauses Hofmeister, Manfred Hofmeister ist im Alter von 84 Jahren gestorben. Manfred Hofmeister war ein Unternehmer, der geprägt war von seinem tiefen christlichen Glauben, seiner Lauterkeit, seiner Auffassung von Pflichterfüllung und persönlicher Bescheidenheit. Von 1957 bis 2007 leitete er mit seinen Brüdern Helmut und Hermann das Unternehmen und legte den Grundstein für die heutige Firmengröße. 1972 wurde in Bietigheim ein neues Einrichtungshaus mit 4000 Quadratmetern eröffnet. Acht Jahre später wurde ein modernes Zentrallager gebaut und 1984 kam „Trendy“ hinzu, ein Mitnahmemarkt für junge Kunden. 1990 stand eine Verkaufsfläche von 26 000 Quadratmetern zur Verfügung. Als Geschäftsführer hatte er den Vertrieb zu verantworten, pflegte die Nähe zu den Kunden und legte besonders großen Wert auf die Betreuung der Mitarbeiter.

Beim 27. Internationalen Deutschlandpokal im Rettungsschwimmen erkämpfte sich die württembergische Auswahl, bestehend aus je drei DLRGlern der Ortsgruppen Bietigheim-Bissingen und Göppingen, zwei aus Dettingen sowie je ein Mitglied aus Fellbach und Bermatingen-Marktdorf, in der Landeswertung Rang drei. In der Line-Throw-Staffel schafften es die Bietigheim-Bissinger auf Platz zwei und in der simulierten Rettungsübung auf Platz drei. Darüber hinaus wurden fünf neue Landesrekorde durch Alexandra Stenzel im 100 Meter Lifesaver mit 1:05,81 Minuten und von der Damenstaffel in 4 mal 50 Meter Hindernis mit 2:02,71 Minuten sowie von der Mixed Rettungsstaffel in 2:04,45 Minuten aufgestellt. In den Einzelwertungen belegte Alexandra Stenzel von der DLRG Bietigheim-Bissingen Platz 27, Lilian Velija Platz 30 und Robin Wallmersperger Platz 29.

Neuer Leiter unseres Stadtarchivs ist Dr. Christoph Florian. Zuletzt war er als Chef des Stadtarchivs in Böblingen tätig, das er seit 2009 leitete. Dr. Florian hat an der Universität in Tübingen Mittelalterliche Geschichte, Politikwissenschaft und Neuere Geschichte studiert, als Doktor der Philosophie promoviert und auch noch berufsbegleitend an der Fachhochschule Potsdam einen Abschluss als Diplom-Archivar (FH) erworben. Er folgt Stefan Benning nach, der schon seit 7 Jahren das ganze Kultur- und Sportamt leitet. Das Archiv wächst und benötigt mehr Betreuung.

Zum sechsten Mal fand die TAF Deutschen Meisterschaften im Discofox statt. Deutscher Meister wurden die Bietigheim-Bissinger Tänzer Werner und Michele Straßer aus der Tanzschule Harry Hagen. Den vierten Platz in der Hauptgruppe 2 erreichten Erika und Christian Keller, auf den dritten Platz tanzten sich Tony Cammalleri und Sandra DiFabio in der A Klasse und Deutscher Vizemeister in der Seniorenklasse wurden Wolfgang und Iris Baier. Glückwunsch!

Kantor Burkhard Pflomm von der Gesamtkirchengemeinde Bietigheim-Bissingen übernimmt das Bezirkskantorat in Lindau. Burkhard Pflomm engagierte sich für die Kirchenmusik in der Gesamtkirchengemeinde Bietigheim-Bissingen. Er gründete den Förderverein Kirchenmusik an der Stadtkirche, „leierte“ als eine seiner ersten Amtshandlungen dem Gemeinderat ein Podest für die Kantorei und ein E-Piano aus dem Geldbeutel. Zudem entstanden unter seiner Ägide der Kinderchor, der Gospelchor und ein Seniorenchor in Zusammenarbeit mit den Aktiven Senioren. Pflomm knüpfte auch Bande zu anderen Kirchenmusikern, Orchestermusikern, Vereinen und städtischen Institutionen.

Bei Traumwetter fand der 39. Bietigheimer Silvesterlauf statt. Die Stimmung an der 11,1 Kilometer langen Strecke war wieder mal fantastisch. Rund 15.000 Zuschauerinnen und Zuschauer jubelten den 3371 Sportlerinnen und Sportlern kräftig zu. Bei den Herren siegte in diesem Jahr Marcel Fehr von der LG Filstal in 32:57 Minuten, bei den Damen setzte sich Hanna Klein von der SG Schorndorf in 36:05 erneut gegen ihre Konkurrenz durch.

Januar

Unsere Eishockey-Frauen des SC Bietigheim-Bissingen sind erneut Meister geworden. Mit einem souveränen 10:0 Sieg gegen die Spielgemeinschaft Esslingen/Hügelsheim sicherten sie sich den zweiten baden-württembergischen Meistertitel in Folge. Tolle Leistung!

Bei den württembergischen Einzel-Jahrgangsmesterschaften der Jugend wurden Helen Tian, Fabian Altrieth und Lasse Mähner vom TTC Bietigheim-Bissingen jeweils Vizemeister. Im Doppel belegten Altrieth und Tian in ihrer Altersklasse den dritten Rang. Glückwunsch!

Tolle Neuigkeiten von der LG Neckar-Enz: die Athleten Katja Noller, Lion Tür und Kjetil Fischer durften sich bei den baden-württembergischen Meisterschaften der U18 über eine Bronzemedaille freuen. Katja Noller lief über 400 Meter in 61,49 Sekunden und sicherte sich Platz drei. Auch Kjetil Fischer wurde in dem Lauf über 400 Meter mit einer Zeit von 53,69 Sekunden Dritter. Lion Tür sprang bei der U 18 4,30 Meter mit dem Stab und sicherte sich Bronze.

Unsere Städtische Galerie zeigte die neue Ausstellung „Farbe bekennen! Walter Ophey. Ein rheinischer Expressionist“. Zu sehen gab es rund 100 Gemälde und Zeichnungen mit Landschaftsmotiven. Außergewöhnlich sind seine farbigen Kreidezeichnungen, in denen er

sich auf die Wiedergabe von Konturen beschränkt und die Linien zu einer Seite hin auswischte, um seine Motive strahlen zu lassen.



Foto: Walter Ophey, Aufgehender Mond, um 1905, Öl auf Leinwand, Privatsammlung

Februar

Zum vierten Mal verwandelte sich das Buchzentrum in einen mittelalterlichen Marktplatz, der durch Strohballen, Fahnen, Lagerfeuer, mit seinen Speisen und der Musik eine tolle Atmosphäre schaffte. Ein besonderes Schauspiel boten die Ritter-Schaukämpfe, das Armbrustschießen und die Feuer- und Zaubershow. Neu in diesem Jahr war das Knappentraining für die kleinen, die unter Anleitung ein Schwert aus Holz führen durften.

Bei den Württembergischen Meisterschaften der U16 holte sich Joshua Schumm von der LG Neckar-Enz den Meistertitel im Stabhochsprung in der Altersklasse M 14 mit 2,70 Meter. Joy Kessler wurde ebenfalls Zweite im Stabhochsprung in der Altersklasse W 14 mit 2,70 Meter.

In den weiteren Disziplinen belegte Joshua Schumm im Weitsprung Platz vier und über 60 Meter Hürden Platz sieben.

Ich durfte unserem Stadtrat Albrecht Kurz von der GAL-Fraktion die Ehrennadel in Silber des Baden-württembergischen Städtetags überreichen. Bereits seit 1985, mit zwei Unterbrechungen von 1989 bis 1994 und 1999 bis 2009, ist er im Gemeinderat tätig. Auch für das Radfahren macht sich Albrecht Kurz seit knapp 20 Jahren stark. Er war Mitgründer der Ortsgruppe des ADFC und leitet diese bis heute. Aber auch mit wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Themen, wie Kindergarten- und Schulausbau oder mit Arbeit und Wirtschaft befasst er sich.

Der gesamte Landkreis wurde vom Sturmtief Sabine mit heftigen Windböen heimgesucht. Die Feuerwehr Bietigheim-Bissingen rückte zu 60 Einsätzen mit 81 Feuerwehrleuten und 14 Fahrzeugen aus. In der Schwarzwaldstraße stürzten Teile eines Flachdachs vom Hochhaus auf die Straße. Auch die B 27 musste aufgrund von Sturmschäden an der Fassade des DÜE-Hochhauses voll gesperrt werden. Der Schienenverkehr blieb von „Sabine“ ebenfalls nicht verschont, es gab viele Zugausfälle. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

Bei den süddeutschen Hallenmeisterschaften sicherte sich Lion Tür von der LG Neckar-Enz im Stabhochsprung bei der U 18 mit 4,40 Meter Bronze. In den Staffelwettbewerben der Frauen über 4x200 Meter landeten Lisa Durian, Luisa Barth, Emma Sieder und Hanna Jung auf Platz sechs. In der Mixedstaffel wurde das Quartett mit Melanie Böhm, Nicole Ferenz, Michael Mahl und Jonte Fischer süddeutsche Vizemeister. Die LG Neckar-Enz 2 in der Besetzung Clemens Schober, Selina Mahl, Marie Weller und Kjetil Fischer belegten in der Mixedstaffel in 3:45,57 Minuten Platz fünf. Glückwunsch.

Der neue Leitende Pastor der evangelisch-methodistischen Gemeinde in Bietigheim ist Stefan Veihelmann. Der 55-jährige Theologe Veihelmann war nach seinem Studium in verschiedenen Gemeindebezirken tätig. Zuletzt wirkte er zwölf Jahre in Nürnberg.

Zahlreiche Zuschauer kamen zum Rathaussturm und verfolgten den Kampf ums Rathaus. Unterstützt wurden die Wobachspatzen und die Buchfinken von verschiedenen Gastvereinen. Angerückt sind sie mit schwerem Gerät: Ein gelber Schwerlastkran half, den Narrenbaum vor dem Rathaus in Position zu bringen. So konnte die Narrentruppe ihre Kräfte für die Regierungsübernahme aufsparen. Schließlich musste ich mich mit meinen Kampfgefährten gegen die Narren geschlagen geben und übergab dem Prinzenpaar den Rathausschlüssel. Daraufhin wurde auf dem Marktplatz bis in die Nacht mit lautstarker Guggenmusik kräftig weitergefeiert.

Das Hospiz in Bietigheim-Bissingen feierte sein 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass hat das Team des Hospizes ein umfangreiches Programm mit großen und kleinen Konzerten, Lesungen, Informationen zu unterschiedlichen Themen, Fortbildungen, Kursen uvm auf die Beine gestellt. Bereits 1999 wurde mit dem Umbau eines Teils des damaligen Altenpflegeheims in der Gartenstraße begonnen. Im Frühjahr 2000 startete dann der erste Ausbildungskurs für Ehrenamtliche. Am 17. September 2000 wurde das Hospiz offiziell eröffnet. Anfang 2001 wurde das Angehörigenzimmer in ein Patientenzimmer umgewandelt. Am 10. Juli 2004 wurde die Stiftung Hospiz Bietigheim-Bissingen gegründet. Darauf folgten der Ausbau des ambulanten Hospizdienstes und der Aufbau eines Trauerangebotes sowie die Ausweitung von Kursangeboten für die breite Öffentlichkeit. Im kommenden Jahr will das Hospiz umziehen in das ehemalige MS-Heim in der Pforzheimer Straße. Mehr Platz ist dringend nötig.

Der Skiclub Bissingen feierte sein 50-jähriges Bestehen. Unter der Initiative von Erwin und Gerhard Schneider gab es seinerzeit ein Treffen im damaligen Gasthaus Waldhorn. Zu diesem Zeitpunkt waren die Bietigheimer schon als Skizunft unterwegs und die Bissinger wollten ihren eigenen Verein gründen. In den ersten Jahren erlebte der Skiclub Bissingen einen Zuwachs auf satte 400 Mitglieder. Gemeinsam mit Walter Göggelmann gründete Albert Walter über den schwäbischen Skiverband die Bissinger Skischule, die heute 25 Lehrer hat. Seit November 1970 hat der Skiclub Stadtmeisterschaften, Clubmeisterschaften, Skikurse, Ausfahrten, Jugendfreizeiten, Fahrradrallyes, Bergwandertouren, einen Walking-Treff, Fitness- und Ausdauer-gymnastik, einen Lauftreff und die Skigymnastik auf die Beine gestellt.

Seinen 60. Geburtstag durfte Stadtrat Dr. Arno Steilner feiern. Seit Sommer 2019 gehört er im Gemeinderat der FDP-Fraktion an. Dr. Steilner ist unter anderem im Jugendausschuss, in der Arbeitsgruppe Dritte Welt, im Arbeitskreis Städtepartnerschaften, im Stiftungsrat der Bürgerstiftung sowie im Aufsichtsrat der Kliniken gGmbH tätig.

Beim Top-12-Bundesranglisten-Turnier im Tischtennis in Bergheim setzte sich die 13-jährige Bietigheimerin Annett Kaufmann gegen die Konkurrenz durch und holte sich Gold. Bei den Swedish Open in Örebro im Mädchen-15-Einzel gewann sie die Bronzemedaille. Beim Saphir-Cup räumte Annett Kaufmann sogar Gold und Silber ab, im Mädchen-18-Einzel und bei der Mädchen-16-Konkurrenz. Annett Kaufmann ist ein großes Talent im Tischtennissport.

März

Tolle Neuigkeiten von der LG Neckar-Enz: bei den württembergischen Leichtathletik-Hallenmehrkampfmeisterschaften holte das Team einen kompletten Medallensatz nach Hause. In der Altersklasse M 14 sicherte sich die LG Neckar-Enz in der Besetzung Gero Noller, Joshua Schumm und Finn Breitzkreuz mit 6392 Punkten die Goldmedaille im Fünfkampf. In der Einzelwertung holte sich Finn Breitzkreuz mit 2465 Punkten noch die Silbermedaille. Bronze sicherten sich die LG-Frauen in der Besetzung Hanna Jung, Lisa Durian und Anna Brodbeck mit 8432 Punkten.

Seinen 75. Geburtstag feierte der frühere langjährige Stadtrat und Studiendirektor an den Gymnasien im Ellental, Volker Müller. Er gehörte mehr als 25 Jahre lang dem Gemeinderat von Bietigheim-Bissingen an. 1994 wurde Müller erstmals in dieses Ehrenamt gewählt und danach in vier weiteren Wahlen bestätigt. 1997 wurde er Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion. Volker Müller war von 1986 bis 1994 Vorsitzender des SPD-Ortsvereins und wurde 2019 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Darüber hinaus wurde er für sein Engagement mit der Willy-Brandt-Medaille geehrt. Er war über viele Jahre bei den Naturfreunden aktiv und ist Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Handballs in Bissingen. Von 1975 bis zu seiner Pensionierung 2009 unterrichtete Volker Müller Geographie, Geschichte und Gemeinschaftskunde am Ellentalgymnasium.

Bei den Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen dominierte die DLRG Bietigheim-Bissingen trotz etlicher grippebedingter Ausfälle. Bei den Mannschaftswettbewerben holten sich Julia Triebel, Mia Bender, Sara Breuninger und Viktoria Kulovits in der weiblichen Altersklasse bis zehn Jahren den Titel. Auch Jonas Graf, Julian Hauptert, Julian Kieser, Florentin Wolf und Jasmin Hauptert sicherten sich in der männlichen AK10 den Titel. Den zweiten Platz errangen in der gleichen Altersklasse Luis Schmidt, Patrick Marschat, Leif Beck und Jonas Bertet. Das Team der weiblichen AK12 holte sich Silber und das männliche Pendant mit Raphael Leinen, Nils Meng, Jan Schmidt und Vanessa Hägele belegte Platz 1. Auch das Team der weiblichen AK13/14 belegte Platz 1. Ein weiterer Titel ging an die Damen in der Weiblichen AK15/16 und das männliche Team landete in derselben Altersklasse auf Platz 2. Die Männer der AK17/18 schwammen auf hohem Niveau den Bezirkstitel heraus. Bei den Frauen wie bei den Männern gab es einen Doppelerfolg. Bei den Einzelwettbewerben sicherten sich Lena Hölzle und Julian Kieser in der AK10 den Titel. Ida Meng holte sich in der AK12 den Bezirkstitel. Weitere Erfolge feierten: Tom Braun, Sia Morgan, Tosca Speer, Emelie Leicht, Sophia Ulfers, Lilly Gröger, Ronja Braun, Ida Thiele, Thilo Hanso, Alexandra Stenzel, Amy Lilly, Jagua Speer, Robin Wallmersperger, Florian Heger, Max Baude.

Im Rahmen einer Feierstunde durfte ich Margot Müller die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement verleihen. Seit 1993 ist sie Vereinsmitglied der Siedler- und Gartenfreunde Bietigheim-Sand und Bissingen. Seit 2005 ist sie die erste Vorsitzende des Vereins und leitet zudem seit 1995 dessen Frauengruppe. Margot Müller vertritt zudem seit 20 Jahren als Delegierte den Verein im Dachverband der Naturverbundenen Vereine Bietigheim-Bissingen, in dem sie seit 2009 auch KassiererIn ist. Von 2010 bis 2017 war sie Schriftführerin im Bezirksverband der Gartenfreunde Ludwigsburg, seither ist sie dessen zweite Vorsitzende.



Foto: Verleihung Ehrennadel an Margot Müller

Verabschieden mussten wir uns von Hubert Hamich. 35 Jahre lang, von 1979 bis 2014, leitete er den Gesangsverein Eintracht Untermberg. Unter seiner Leitung erlebte der Verein besondere Momente. Zudem war er über 30 Jahre lang ein sehr aktiver Stadtführer.

Leider musste der Ostermarkt in Bissingen sowie das Osterbrunnenfest in der Bietigheimer Altstadt der Aktiven Unternehmer aufgrund des Corona-Virus abgesagt werden. Dennoch wurden die Brunnen durch die Gärtnerei Currle österlich geschmückt.

Die Realschule im Aurain durfte ihr 70-jähriges Bestehen feiern. Bereits seit 1900 gab es, zunächst nur für Mädchen, eine Mittelschule. 1941 wurde die Mittelschule in eine Hauptschule umgewandelt, die nun auch von Knaben besucht werden konnte. 1950 stellte Bürgermeister Karl Mai den Antrag, mit Beginn des neuen Schuljahres die Mittelschule für Knaben und Mädchen wieder einzurichten. Der damalige Gemeinderat Gänsbauer trat für die Schulgeldfreiheit an der neuen Mittelschule ein, damit auch weniger Wohlhabende die Schule besuchen können. Letztendlich wurde der Antrag einstimmig angenommen und dies war die Geburtsstunde der neuen Bietigheimer Realschule. In der ersten „gehobenen“ Klasse gab es damals 45 Schüler. Im Jahr 1954 wurde Heinz-Ernst Damaske der erste Schulleiter der neuen Einrichtung. 1951 wurden zwei erste Klassen aufgenommen. 1960 wurden drei und sechs Jahre später sogar vier erste Klassen gebildet. Aufgrund der enormen Nachfrage platzte die Schule aus allen Nähten. 1966 wurde in Bissingen eine Außenstelle der Realschule eingerichtet, 1968/69 folgte eine Außenstelle in Besigheim. 1967 bzw. 1969 wurden die beiden Außenstellen selbstständig. Insgesamt 727 Schüler besuchten 1968 die Realschule Bietigheim. Nachdem im Jahr 1971 das Gymnasium in den Neubau im Ellental umgezogen war, bezog die Realschule das heutige Schulgebäude im Aurain. 2003 wurde eine neue Sporthalle eingeweiht. Aktuell werden rund 800 Schüler von 69 Lehrern unterrichtet.

April

Unser Bietigheim-Bissinger Künstler Roland Bentz feierte seinen 70. Geburtstag. Seit fast 50 Jahren arbeitet er als freischaffender Künstler in seinem Atelier in der Stuttgarter Straße. 1971 begann er mit dem Studium der Kunst an der Kunsthochschule Karlsruhe. Schon während des Studiums begann Roland Bentz damit, Insekten als Motiv zu verwenden. Dies wurde zu seinem Markenzeichen. Zu seinem 70. Geburtstag schuf er eine Radierung als Sonderedition namens „70 Bugs and Hoppers“.

Die Nachwuchsarbeit der Steelers wurde vom Deutschen Eishockey-Bund in die höchste Kategorie eingestuft. Nach vier Jahren mit jeweils vier Sternen hat es nun mit dem fünften Stern geklappt. Der Steelers-Nachwuchs hat sich seit 2018 von 172 über 174 auf nun 176 Punkte gesteigert. Fast 60 Klubs sind Teil des DEB-Sterneprogramms. Von den 13 Fünf-Sterne-Vereinen gehören neun zu Teams aus der DEL.

Trotz verkürzter Saison waren die Athleten vom Skiclub Bissingen wieder sehr erfolgreich. Florina Pohl wurde in der Disziplin Snowboardcross in der Altersklasse U 15 erneut Deutsche Jugendmeisterin. In der Disziplin German Race Series landete sie auf dem dritten und vierten

Platz bei Slalom und Riesenslalom und holte sich den Sieg in „Banked Slaloms“ (mit Steilkurven). Ihr Bruder Danilo Pohl startete erstmals in der Altersklasse U 15 und behauptete sich mit guten Ergebnissen. Bei den Freestylern schaffte er es mit gewagten Sprüngen und coolen Tricks auf Platz sechs in der deutschen Gesamtwertung U 15.

Im Juli 2019 ging die alte Drehleiter der Bietigheim-Bissingener Feuerwehr auf die Reise nach Bhutan. Auf Vermittlung des bhutanischen Honorarkonsuls, des damals noch aktiven Stadtrats Dr. Wolfgang Pfeiffer konnte die Stadt das Gefährt an den Verein Bhutan-Hilfe übergeben. Im Frühjahr reisten dann drei Feuerwehrangehörige aus Bietigheim-Bissingen nach Bhutan und wiesen die dortigen Kameraden innerhalb von drei Tagen in die technischen und praktischen Kenntnisse zum Umgang mit dem neuen Spezialfahrzeug ein. Nun sorgt das generalüberholte Gefährt für mehr Sicherheit im Himalaya!



Foto: Dr. Wolfgang Pfeiffer, Drehleiter in Bhutan

Mai

Nach der Zwangs-Corona-Pause konnte unsere Städtische Galerie in einer neuen Ausstellung die Werke des Ludwigsburger Malers Roland Wesner zeigen. Gleich im Eingangsbereich zog das imposante „Quadrupel“, eine vierteilige Werkreihe, den Besucher mit seiner eigenwilligen, aber wirkmächtigen Bildsprache zwischen Kirchenalter und Klimt'schen Jugendstilziten in seinen Bann. Im zweiten Obergeschoss gab es großformatige Werke aus der Studienzeit des Künstlers an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart sowie schemenhaft erkennbare Trinkgläser und erotische Figuren zu sehen. Im weiteren Verlauf sind farbkraftige Werke mit Pop-Art-Charakter voller erotischer Details, aber auch landschaftliche Elemente zu sehen.



*Foto: Roland Wesner, Stillleben mit Auster, 1976, Mischtechnik auf Karton,
Foto von Frank Kleinbach, Privatbesitz*

Das Makadamwerk Schwaben auf dem Gelände des früheren Steinbruchs Fink in Bissingen musste schließen. Die Betriebsgenehmigung für den Standort war nach einem jahrelangen Rechtsstreit Ende 2019 endgültig abgelaufen. Die Suche nach einem Alternativstandort verlief erfolglos. Auch das Mischwerk des Steinbruchs verschwindet Stück für Stück. Es wird demontiert, verschifft und in Saudi-Arabien wieder aufgebaut. Das Steinbruchgelände in unserer Stadt wird in den nächsten Jahren verfüllt und renaturiert.

Unser Stadtmuseum Hornmoldhaus eröffnete die neue Ausstellung „Fahrrad-Mobilität im Wandel der Zeit“ mit Blick auf die Geschichte des Fahrrads. Insgesamt 35 Modelle, darunter auch exotische Gefährte oder ein Fahrrad ganz aus Abfallmaterial, sind zu sehen. Auch der Bezug zu lokalen Geschichten wie z.B. des 84-jährigen Fritz Ludmann aus Gerlingen, der mit seinem Laufrad in Bietigheim bei Veteranenveranstaltungen der Sportfahrgemeinschaft gestartet ist. Oder des einstigen Radsportvereins „Solidarität“ Bissingen, der mehrfach deutsche Meister im Kunstradfahren hervorgebracht hat. Aber auch Pokale und Trikots der Bietigheimer Spitzenfahrerin Antje Grethen-Bespaluk sind zu sehen.



Foto: Ausstellung „Fahrrad-Mobilität im Wandel der Zeit“

Juni

Andrea Schwarz, Leiterin unseres Stadtentwicklungsamtes, wurde zur neuen Baubürgermeisterin im Ludwigsburger Rathaus gewählt. Insgesamt 20 Bewerber gab es um die Stelle. Andrea Schwarz wurde mit 28 Ja-Stimmen gewählt. Wir wünschen der 40-jährigen Architektin und Stadtplanerin alles Gute.

Nach über 35 Jahren verabschiedete sich der Leiter der Schiller-VHS, Jürgen Schmiedel, in den Ruhestand. Als er mit dem Studium begann, galt das Lehramt noch als „bombensicher“. Nachdem er sein Studium abgeschlossen hatte, wurden kaum noch Lehrer eingestellt. Also bewarb er sich in Ludwigsburg an der Volkshochschule und wurde zunächst zuständig für den Bereich Gesundheit und für Allgemeinbildung, Fahrten und Führungen. 2001 übernahm er die stellvertretende Leitung und dann vor sieben Jahren die Leitung und die Verantwortung für 34 Mitarbeiter und rund 700 Dozenten. Heute betreibt die Volkshochschule 36 Außenstellen mit ca. 3400 Veranstaltungen pro Jahr. Seine Nachfolgerin wird Constanze Weis, die bereits seit 2014 seine Stellvertreterin ist.

In einer öffentlichen Gemeinderatssitzung im Kronenzentrum wurde ich für meine 3. Amtszeit verpflichtet. Am 8. März 2020 wurde ich mit 54,7 Prozent der Stimmen von der Bürgerschaft wiedergewählt. Es gab nur einen Gegenkandidaten aus der Mitte des Gemeinderats, den Wengerter Stefan Muck. Er durfte sich über den Achtungserfolg mit 45,3 Prozent der Stimmen freuen.

Juli

Der Tischtennisclub Bietigheim-Bissingen startete ein internationales Tischtennis-Trainingscenter für bis zu 16 Spieler. Ziel des Projekts ist es, jungen Menschen aus der ganzen Welt die Möglichkeit zu geben, dem Tischtennissport unter professionellen Bedingungen nachzugehen. Der Tischtennisclub bietet somit nicht nur eine qualitativ hochwertige Trainingsmöglichkeit für die internationalen Spieler, sondern schafft auch für die eigenen Talente eine Grundlage für einen frühen Einstieg in professionelle Trainingsbedingungen.

Ich durfte wieder den traditionellen Eintrag in unser 469 Jahre altes Weinregister vornehmen. Leider war in diesem Jahr die Erntebilanz nicht so erfreulich. Der Austrieb und die Entwicklung der Reben entsprach im vergangenen Jahr zwar dem langjährigen Durchschnitt, doch die

Trockenheit im August und September mit hohen Temperaturen ließ weniger Trauben reifen und bescherte so geringe Erträge. Insgesamt 854 Hektar Wein ergab die Traubenernte aus Bietigheim-Bissingen Lagen. Dies entspricht einem durchschnittlichen Ertrag pro Ar von 112 Kilogramm. Der Verkaufspreis lag bei 257 Euro je Hektoliter Wein, das durchschnittliche Mostgewicht lag bei 87 Grad Oechsle und den Spitzenwert erzielten Merlot mit 113 Grad Oechsle sowie Samtrot mit 111 Grad Oechsle.



Foto: Eintrag ins Weinregister der Stadt Bietigheim-Bissingen

Das Gasthaus zum Bären in der Bietigheimer Altstadt schließt seine Tore. Pächter Thomas Welker geht altershalber in den wohlverdienten Ruhestand. 1892 war das heutige Gasthaus zum Bären als Schankwirtschaft bereits bekannt. Die Beliebtheit des Bären ergab sich vor allem aus seiner Funktion als Vereinslokal bei Sport- Gesangs- und anderen kulturtreibenden Vereinen sowie der Feuerwehr und seiner gutbürgerlichen Küche.

Gemeinsam mit dem neu gegründeten Mountainbike-Club weihten wir den neuen Dirtpark im Ellental in Bietigheim-Bissingen ein. Auf einer Fläche von rund 5600 Quadratmetern können die Mountainbiker eine Strecke von 450 Metern zurücklegen, einschließlich den Sprüngen – den sogenannten Tables, Doubles, Transfers und Slopestyles. Bahnspezialisten von Turbomatik mit Planer Günter Bracht übernahmen den Streckenbau. Auch die künftigen Nutzer haben zusammen rund 800 Stunden beim Feinshaping mitgeholfen.

Bei strahlendem Sonnenschein fand der offizielle Spatenstich für den Neubau der Lidl Filiale mit Kindertagesstätte in der Gustav-Rau-Straße statt. Es entsteht eine Verkaufsfläche mit 1700 Quadratmetern und 800 Quadratmetern Nebenfläche. Auf dem Dach des Einkaufsmarktes wird eine Kindertagesstätte für vier Gruppen mit rund 60 Kindern entstehen. Der neue Parkplatz bietet 139 Plätze, davon 117 für die Kunden, 17 für Mitarbeiter und 5 für die Eltern der Kindergartenkinder. Zudem wird bei dem Neubau auf Nachhaltigkeit gesetzt: mit Wärmepumpen, einer Heizung von unten, Dachbegrünung und einer Photovoltaikanlage.



Foto: Spatenstich Neubau Lidl Filiale in der Gustav-Rau-Straße

Die Steelers Bietigheim-Bissingen mussten in diesem Jahr für ihre Lizenz zum Ligaspiel kämpfen. Die Deutsche Eishockey-Liga 2 hat den Steelers die Lizenz für 2020/21 zunächst aus wirtschaftlichen Gründen verweigert. Problem waren die Altlasten des Vereins in Höhe von 650 000 Euro, die stärker abgebaut werden mussten. Letztlich sprang ein großes Bietigheimer Unternehmen in die Bresche und gewährte 200 000 Euro zur Schuldentilgung. Damit war die Lizenz gerade noch zu erhalten, mit weiteren Auflagen zum künftigen Schuldenabbau.

August

Seinen 80. Geburtstag durfte der ehemalige Stadtrat Dr. Peter Wüst feiern. Von 1994 bis 2004 wirkte er ehrenamtlich im Gemeinderat der Stadt Bietigheim-Bissingen als Mitglied der CDU-Fraktion mit. Von 1979 bis 2008 betrieb er seine Praxis für Unfallchirurgie und nahm auch zahlreiche Notdienste wahr. Gemeinsam mit anderen Mitstreitern gründete er 1998 die Stiftung Natur- und Artenschutz, die sich für den Erhalt von Flora und Fauna in den Tropen einsetzt. Mit Vorträgen und Ausstellungen trug er zur Aufklärung über die artgerechte Haltung und Pflege von Vögeln in Bietigheim-Bissingen und anderen Städten bei.

Einen großen Erfolg feierten die Nachwuchshandballer der SG BBM Bietigheim zum Abschluss ihrer A-Jugendzeit. In der Hallenrunde 2019/20 erreichte das Team von Coach Christian Hörner den ersten Platz ihrer Staffel in der Württembergliga. Allerdings konnte die Saison aufgrund Corona-Schließungen nicht zu Ende gespielt werden. Das letzte Punktspiel fiel einfach aus. Dennoch Glückwunsch!

September

In diesem Jahr durfte ich 31 neue Azubis in unserer Stadtverwaltung begrüßen. 21 junge Frauen und Männer wollen ErzieherIn oder KinderpflegerIn werden. Die Ausbildung im gehobenen Dienst oder als Verwaltungsfachgestellte treten 9 Frauen und Männer an und die Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienst – Fachrichtung Bibliothek absolviert eine neue Auszubildende.



Foto: Begrüßung neue Azubis, Stadt Bietigheim-Bissingen

Unsere Feuerwehr in Bietigheim erhielt eine neue Fahrzeughalle für ein neues Wechselladersystem. Im Juli wurde bereits bei der Feuerwehr Bissingen die neue Wechselladerhalle eingeweiht. Sie bieten Platz für zwei sogenannte Wechsellader-Container und das dazu gehörige Trägerfahrzeug. Künftig stehen die Container Hochwasser und Wasserversorgung mit Tanks bei der Feuerwehr Bietigheim. In Bissingen sind die Container Großschadenslage und Bau untergebracht. In den Containern sind alle Geräte enthalten, die bei einem Einsatz benötigt werden. Der Container wird einfach auf den LKW aufgeladen und zum Ort des Geschehens gefahren. Die Feuerwehr wird damit schneller und besser ausgestattet.



Foto: Neue Wechselladerhalle, Feuerwehr Bietigheim

Verabschieden mussten wir uns von dem früheren Lehrer, SPD-Kommunalpolitiker und Förderer der Steelers Hans-Jürgen Brockhaus. Insgesamt 26 Jahre, davon zwölf in Bietigheim und 14 in Freudental, war er als Gemeinderat für die SPD aktiv. Von 2011 bis 2014 war er zweiter stellvertretender Bürgermeister in Freudental. Brockhaus war Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Löchgau-Freudental. Aber auch zu den Steelers pflegte er eine ganz besondere Beziehung. Egal ob als Vorstand, Schriftführer, Heimspielleiter oder Mädchen für alles. Er war sich für nichts zu schade und hat viel geleistet.

In einer kleinen Runde weihen wir offiziell den Erweiterungsbau der Bissinger Gemeinschaftsschule ein. Der Erweiterungsbau verbindet nun das bestehende Gebäude der Waldschule im westlichen Teil des Grundstücks mit der von beiden Schulen gemeinsam genutzten Mensa. Eine Erweiterung nach Süden schuf im Erdgeschoss vier Klassenzimmer für Erst- und Zweitklässler und 2 Gruppenräume, im Obergeschoss Räume für die Schulverwaltung und Lehrerzimmer. Im sogenannten Brückenbau, der Nordbau und Mensa verbindet, sind im Obergeschoss Räume zur Ganztagesbetreuung entstanden, die durch Trennwände aufteilbar sind. Im Erdgeschoss ist ein Musikraum entstanden, der mit dem Foyer und der Mensa zu einem kleinen Veranstaltungsraum, der „neuen Aula“ verbunden werden kann.



Foto: Offizielle Einweihung Erweiterungsbau Gemeinschaftsschule Bissingen

Im Rahmen einer Feierstunde durfte ich Klaus Binder und Gerhard Schweizer mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement bei der Skizunft Bietigheim auszeichnen. Klaus Binder organisierte als Leiter des Bereichs Touristik und Wanderungen im Verein seit 55 Jahren regelmäßig rund fünf Tageswanderungen pro Jahr. Auch den Bietigheimer Wandertag, der über zehn Jahre lang angeboten wurde, organisierte er mit. Seit 39 Jahren kümmert sich Gerhard Schweizer um das Angebot für Radfahrfreunde bei der Skizunft. Für diese gibt es regelmäßig fünf

Tagesradtouren pro Jahr sowie einige Mehrtagestouren. Außerdem war er von 1965 bis 1983 Gerätewart.



Foto: Verleihung Ehrennadel an Klaus Binder und Gerhard Schweizer

Tolle Erfolge bei den Athleten der LG Neckar-Enz: Lion Tür sprang bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften U18 im Stabhochsprung auf Platz 3. In der Gruppe der U23 gab es Silber für ihn auf Landesebene. Bei den baden-württembergischen Leichtathletik-Meisterschaften holten sich außerdem Lisa Durian, Saskia Herzig, Felix Hepperle und Lars Knödler weitere Medaillen. Auch bei den württembergischen Jugend-Meisterschaften in Stuttgart sicherte sich Finn Breitkreuz Silber über 80 Meter Hürden sowie Gold im Weit- und Stabhochsprung. Im Stabhochsprung-Wettbewerb sicherten sich Joy Kessler bei der W14 Silber und Tina Pfitzenmaier bei der W15 Silber. Bei den baden-württembergischen Mehrkampfmeisterschaften im Ellental zeigten die Siebenkämpferinnen der LG Neckar-Enz eine starke Leistung und sicherten sich den Titel. In der Einzelwertung holte sich Hanna Jung eine Silbermedaille.

In der Pforzheimer Straße entsteht ein neues Haus für das Bietigheimer Hospiz. Mit einem offiziellen Spatenstich leiteten die Stadt, die Stiftung Hospiz und die Verwaltung des Hauses den Um- und Anbau am bisherigen Haus Lindenhain ein. Die Stiftung hat das Gebäude von

der Stadt erworben und wird hier nun Platz für 12 Betten für sterbende Menschen schaffen, inkl. Mitarbeiter-, Verwaltungs- und Schulungsräume. 5,8 Mio Euro muss die Stiftung insgesamt finanzieren, um dieses wichtige Vorhaben umsetzen zu können. Spenden und Zustiftungen werden dafür dankbar angenommen.

Oktober

Die Weinlese machte in diesem Herbst viel Freude. Frost, Hitze und Trockenheit reduzierte zwar die Menge der Trauben, aber die Qualität war überdurchschnittlich gut. Wenn die Ernte in den Fässern gereift ist, sind spritzige und fruchtige Weißweine sowie gehaltvolle Rotweine zu erwarten.

Unsere Städtische Galerie eröffnete mit einem Tag der offenen Tür ihre neue Ausstellung unter dem Motto „Keine Schwellenangst! – Die Tür als Motiv in der Gegenwartkunst“. Zu sehen gab es Werke von internationalen Künstlern wie zum Beispiel von der finnischen Fotografin Marja Pirilä, die mit dem Camera-Obscura-Prinzip Innenräume inszenierte, in welcher die Welt von draußen hineinprojiziert wurde. Aber auch Motive des leeren Raumes, in dem die Türen dominant sind, Türen, die die Schwelle zu einem Rückzugsort zeigen, Fotografien von Menschen, die sozusagen bis zum Hals im Wasser oder vor verschlossenen Türen stehen sowie augapfelgroße Türspione konnten die Besucher betrachten.



Foto: Patrick Hughes, Deeply Superficial, 2001, Sammlung Wuerth, Kuenzelsau

Neue Kantorin der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde ist Edyta Müller. Edyta Müller wurde 1979 in Gdynia in Polen geboren. Sie studierte Orgel, Kirchenmusik und Komposition in Danzig, Hamburg und Lübeck. Sie war mehrere Jahre als Kirchenmusikerin in Boostedt und Hittenfeld, nahe Hamburg sowie in Neuburg an der Donau tätig. Burkhard Pflomm, der langjährige Kantor der Evangelischen Kirchengemeinde, hatte uns im Frühjahr verlassen.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde durfte ich Hans-Günther Neumann für sein ehrenamtliches Engagement bei den Steelers und in seiner Heimatstadt Sachsenheim die Ehrennadel des Landes verleihen. 1998 wurde Hans-Günther Neumann in den Vorstand des SC Bietigheim-Bissingen Steelers berufen. Bereits 1994 war er, zusammen mit seiner ganzen Familie, dem Verein beigetreten. 1998 bis 2008 kümmerte er sich als Vorstandsmitglied um die Bereiche Nachwuchs und Koordination mit dem Gesamtverein. Von 2008 bis 2018 übernahm er die Präsidentschaft. 2018 wurde Hans-Günther Neumann bei seinem Ausscheiden aus dem Präsidentenamt mit der Ernennung zum Ehrenpräsidenten und mit der Goldenen Ehrennadel des WLSB geehrt. Auch in seinem Heimatort Sachsenheim engagiert er sich seit 1994 in den kommunalen Gremien. Seit 12. Juni 1994 ist er Mitglied des Ortschaftsrats Hohenhaslach, seit 1. Oktober 2009 stellvertretender Ortsvorsteher. Im Gemeinderat von Sachsenheim war er Mitglied von 1994 bis 1999 und erneut seit 2019. Zudem ist er seit 2019 Mitglied des Kreistags im Landkreis Ludwigsburg. Seit 1978 engagiert Neumann sich bei der Freiwilligen Feuerwehr in Sachsenheim und war von 1998 bis 2009 als Abteilungskommandant in Hohenhaslach und in verschiedenen Ausschüssen der Feuerwehr aktiv. Er ist Mitglied im Sportclub Hohenhaslach und bei den Motorradfreunden Hohenhaslach.



Foto: Verleihung Ehrennadel an Hans-Günther Neumann

Nach knapp 50 Jahren schließt ein Traditionsbetrieb in unserer Stadt die Pforten: die Gaststätte Burghof hinter der Kelter in Bietigheim kann durch die Folgen der Corona-Pandemie nicht mehr weiter wirtschaftlich betrieben werden. Reiner Volz ist diese Entscheidung nicht leicht gefallen.

Eine Überraschung präsentierte mein bisheriger Stellvertreter, Bürgermeister Joachim Kölz. Er übernimmt zum 01.02.2021 den Vorstandsvorsitz der großen Weingensenschaft in der Nachbarschaft, der Felsengartenkellerei Besigheim. Nach 11 Jahren als Bürgermeister in Bietigheim-Bissingen will der Weinfreund nochmal eine neue Herausforderung annehmen. Ich wünsche ihm hierzu alles Gute.

Unser Stadtmuseum Hornmoldhaus zeigt seine neue Ausstellung „Orange – Farbe und Lebensgefühl der 1960er-/1970er-Jahre“. Von Prilblumen über Creme 21, Bonanza-Fahrrad, Telefon, Elektrogeräten, Tapeten, Kleidung bis hin zur Maus von der „Sendung mit der Maus“– alles war Ende der 1960er, Anfang der 1970er in Orange. Auch die Müllabfuhr, der Bauhof oder die Autobahnmeisterei wurden in Orange gekleidet. Die Ausstellung dokumentierte aber auch, was die Gesellschaft bewegte wie z.B. der wirtschaftliche Aufschwung dieser Jahre, die Entstehung neuer Firmen oder die Zunahme des Autoverkehrs.



Foto: Stadtmuseum Hornmoldhaus, Ausstellung „Orange – Farbe und Lebensgefühl der 1960er-/1970er-Jahre“

Pfarrerin Helga Schuler verabschiedete sich nach 4 Jahren von der evangelischen Michaelskirche in Metterzimmern. Nach ihrer Ausbildung, die sie berufsbegleitend absolvierte, führt ihr Weg sie nun in den Nordschwarzwald. Wir wünschen ihr alles Gute.

Das Tischtennistalent Annett Kaufmann gewann das Europe Youth Top-Ten-Turnier in Berlin. In der Gruppe der Schülerinnen dominierte das 14-jährige Tischtennis-Ass die Konkurrenz und gewann mit 8 Siegen und nur 1 Niederlage souverän die Goldmedaille.

November

Neuer Geschäftsführer der Stadtwerke Bietigheim-Bissingen wird zum 1. Januar 2021 Richard Mastenbroek. Seinen Dienst begann er jedoch schon am 1. November, so dass eine „saubere Übergabe“ möglich ist. Richard Mastenbroek absolvierte an der Ruhr-Universität in Bochum ein Studium der Energietechnik und Datenverarbeitung mit dem Abschluss Diplom-Ingenieur. Vor dem Studium der Energie- und Automatisierungstechnik an der FH Gießen machte er eine Lehre als Elektroinstallateur. Danach war er bei verschiedenen Energieunternehmen tätig, bevor er 2016 die Verantwortung für den technischen Netzbetrieb der Sparte Gas/Wasser/Strom und Fernwärme bei den Stadtwerken Kaiserslautern übernahm. Zudem war er auch konzernübergreifend für den Personalbereich, das Rechtsreferat und die Unternehmenskommunikation zuständig. Des Weiteren war Mastenbroek mehr als vier Jahre bei der Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG im Vorstand. Der bisherige Geschäftsführer, Rainer Kübler, tritt im Januar in den wohlverdienten Ruhestand.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2020 wird dank Corona in die Geschichte eingehen. Unsere Stadt ist in schweren Zeiten noch einigermaßen gut über die Runden gekommen. Doch zufrieden sein kann man damit nicht. Wir werden uns auf weitere Einschränkungen einstellen müssen. Das wird nicht leicht sein. Gerade wenn man so viele gute Jahre erleben durfte, werden die Einwohner mit Mehrkosten bei Steuern, Gebühren und Beiträgen aller Art nicht einverstanden sein. Zudem werden wir auch Zuschüsse für freiwillige Leistungen kürzen oder ganz streichen müssen, werden weniger investieren können und viele Projekte verschieben müssen, bis die Zeiten wieder besser werden. Aber wir haben dennoch ein hohes Niveau erreicht, welches wir aufrecht erhalten wollen. Glücklicherweise hat die Stadt in den guten Jahren einiges gespart, sodass wir die ersten Einbrüche noch verkraften können. Wir sind zuversichtlich, dass in einigen Jahren auch die Wirtschaft wieder besser läuft und dann die Einnahmen der Stadt auch wieder steigen. Bietigheim-Bissingen bleibt eine schöne, lebenswerte und liebenswerte Stadt, daran werden wir weiter arbeiten.

Gerne würde ich Sie auch im nächsten Jahr persönlich begrüßen, wenn Ihr Weg Sie einmal wieder zurück in Ihre alte Heimat führt. Sie sind uns jederzeit auf dem Rathaus willkommen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine schöne Adventszeit, ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2021.

Herzliche Grüße

Jürgen Kessing
Oberbürgermeister

PS: Wir bieten Ihnen gerne an, diesen Jahresbrief künftig per Email zu erhalten. Wenn Ihnen dies zusagt, lassen Sie uns bitte Ihre Mailadresse wissen. Wenn nicht, bleibt es selbstverständlich beim üblichen Papierversand!

Sie haben darüber hinaus auch die Möglichkeit unseren wöchentlichen Newsletter kostenlos unter www.bietigheim-bissingen.de/deutsch/aktuelles/newsletter/ zu abonnieren. Dort nehmen Sie unmittelbar am aktuellen Geschehen teil.